



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Bildung und Familie

VORL.NR. 073/23

Sachbearbeitung:

Schmid, Monika
Knecht, Rainer
Barnert, Gabriele

Datum:

23.03.2023

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Bildungs- und Sozialausschuss	19.04.2023	ÖFFENTLICH
Bauausschuss	19.04.2023	ÖFFENTLICH

Betreff: Hirschbergschule - Sanierung Fachraum Chemie mit Vorbereitungsraum

Bezug SEK: Masterplan 9, SZ 7 / OZ 2

Bezug:

Anlagen: Anlage 1 Entwurfsplanung
Anlage 2 Kostenübersicht
Anlage 3 Folgekostenblatt

Beschlussvorschlag:

Beschluss durch den Ausschuss für Bildung und Soziales (BS)

1. Der Sanierung des naturwissenschaftlichen Fachklassenraumes Chemie/Physik mit Vorbereitungsraum in der Hirschbergschule wird zugestimmt.

Beschluss durch den Bauausschuss (BA)

2. Der Sanierung des naturwissenschaftlichen Fachklassenraumes Chemie/Physik mit Vorbereitungsraum in der Hirschbergschule wird, auf der Grundlage der beiliegenden Planung mit Projektkosten von rd. 482.000 EUR inklusive 19% MwSt. (Kostengruppen 300, 400, 600 + 700), zugestimmt.

Die Beschlüsse stehen unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushalts 2024.

Sachverhalt/Begründung:

Für den eiligen Leser

Der naturwissenschaftliche Fachraum Chemie/Physik in der Hirschbergschule muss saniert werden. Mit der in die Jahre gekommenen Ausstattung können die Anforderungen des aktuellen Bildungsplans für den naturwissenschaftlichen Unterricht in den Fächern Chemie und Physik nicht vollumfänglich abgebildet werden. Außerdem entspricht der Raum nicht mehr den heutigen Sicherheitsvorschriften. Das aufsteigende Gestühl stellt für Versuche ein Sicherheitsrisiko dar und lässt eine inklusive Beschulung nicht zu. Deshalb soll der Raum saniert und den Anforderungen eines modernen Fachunterrichts entsprechend ausgestattet werden.

Die Maßnahme ist im Haushalts- und Finanzplan 2023 ff. nicht berücksichtigt.

Für die Ausschreibung des einzelnen Raumes der Hirschbergschule ist mittelfristig kein Angebot einer ausführenden Ausstattungsfirma zu erhalten.

Um die Maßnahme trotzdem in einem absehbaren Zeitraum umsetzen zu können, ist die Umrüstung im Zusammenhang mit der Ausschreibung der Fachräume an der Justinus-Kerner-Schule am Markt abgefragt worden. Ein Angebot liegt nun vor.

Zur Umsetzung bedarf es einer kurzfristigen Beauftragung sowie die Mittelanmeldung für den Haushalt 2024. Mit Beschluss kann nach Vorarbeiten in diesem Jahr, in den Schulferien 2024 die Maßnahme umgesetzt werden.

Kurzbeschreibung der Hirschbergschule

Die Hirschbergschule ist die einzig verbliebene Verbundschule der Stadt Ludwigsburg, d.h. sie besteht aus einer Grundschule und einer Werkrealschule mit einer Schulleitung und einem Lehrkollegium. Derzeit besuchen 212 Kinder die zweizügige Grundschule mit Ganztagsangebot. In der Werkrealschule werden 251 Schüler*innen in 11 Klassen in den Klassenstufen 5 bis 10 im Ganztagsmodell unterrichtet.

Überdies gibt es sowohl im Grundschulbereich als auch in der Sekundarstufe je eine VKL, eine Vorbereitungsklasse für Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Herkunftssprache und geringen Deutschkenntnissen. Außerdem hat die Hirschbergschule eine inklusive Kooperationsklasse mit der Schule am Favoritepark (KOF – Kooperative Organisationsform) sowie die PEPP-Klasse (Kooperation mit der Klinikschule, Landratsamt, Staatlichem Schulamt und Caritas).

Die Werkrealschule ist eine im Schulgesetz verankerte Schulart der Sekundarstufe 1. Im Landkreis Ludwigsburg gibt es neben der Hirschbergschule nur noch in Sachsenheim-Hohenhaslach eine Werkrealschule. Der Werkrealabschluss ist dem mittleren Bildungsabschluss der Realschule gleichgesetzt.

Im Rahmen der Schulentwicklung wurde 2010 die Hauptschule Osterholzschule (bis dahin: Grund- und Hauptschule OHS) in die Werkrealschule der Hirschbergschule eingegliedert.

Das Schulgebäude auf dem Eglosheimer Schulareal in der Tammer Straße 32 wurde 1955 für die damalige Grund- und Hauptschule zunächst mit drei verbundenen Gebäudeteilen A, B, C eingeweiht. Später kam das separate zweite Gebäude (D) hinzu, es wurde 1967 eingeweiht. Alle vier Gebäudeteile der Hirschbergschule wurden 2015/16 brandschutztechnisch saniert. 2016 wurde für den Mittagstisch der Ganztagschulen auf dem Campus, im Erdgeschoss des Gebäudeteils A eine Mensa mit Ausgabeküche eingebaut. Hier essen die Schüler*innen der Hirschbergschule und der Eberhard-Ludwig-Schule.

Zu 1. Sanierung naturwissenschaftlicher Fachklassenraum Chemie/Physik

Der zu sanierende naturwissenschaftliche Fachraum für Chemie/Physik befindet sich im Gebäudeteil A. Er wurde in den 70er Jahren als NWT-Fachraum für Chemie/Physik mit seinem aufsteigenden Gestühl, nach damalig modernstem Standard, eingerichtet und ausgestattet. Diese Ausstattung ist bis heute so vorhanden und entspricht nicht mehr den derzeit geltenden Sicherheitsvorschriften und den Vorgaben eines naturwissenschaftlichen Unterrichts nach dem aktuellen Bildungsplan für die Sekundarstufe I.

Das Modellraumprogramm des Landes sieht für den naturwissenschaftlichen Unterricht einer zweizügigen Werkrealschule jeweils einen Fachraum für Chemie und einen für Physik plus Vorbereitungs- und Sammlungsraum vor. Dies ist bei der derzeitigen Belegung der vorhandenen Räume in der Hirschbergschule nicht abbildbar. Deshalb soll zumindest der bereits vorhandene Fachraum und Sammlungsraum für beide Fächer adäquat ausgestattet werden. In der Fachraumplanung ist die Ausstattung mit moderner Medientechnik (W-LAN-Zellen, LAN-Anschlüsse etc.) vorgesehen. Zusätzlich werden bei der Raumsanierung auch, die nach dem Bildungsplan für NWT-Fächer erforderlichen technischen Ausstattungsgegenstände wie z.B. Deckenversorgungssysteme, Deckengestelle für Lastexperimente sowie ein neues Periodensystem installiert.

Bisher fehlte der, für Fachräume Chemie/Physik vorgeschriebene, zweite Fluchtweg. Dieser soll nun im Zuge der Sanierung verwirklicht werden.

Die Planungen wurden in einem längeren Vorbereitungsprozess zwischen der Schule, dem Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft und dem Fachbereich Bildung und Familie abgestimmt. Die Ausschreibung erfolgte gemeinsam mit den Fachräumen der Justinus-Kerner-Schule. Die Bündelung der Maßnahmen war geboten, da bei der derzeitigen Auslastung der Spezialfirmen für Fachraumplanung und -ausstattung zu befürchten steht, dass bei einzelner Ausschreibung kleinerer Ausschreibungslose keine Angebote eingehen werden. Dies war der entscheidende Grund für das Vorziehen der Maßnahme vor den Haushaltsberatungen 2024.

Um den Fachunterricht provisorisch weiter durchführen zu können musste als dringende Maßnahme der Sicherheitsvorschriften, bereits im Voraus 2021/22 der Säureschrank und Kühlschrank, inklusive gefährlicher Chemikalien, aus dem Sammlungsraum fachgerecht entsorgt werden. Der für den Fachunterricht erforderliche belüftete Gefahrstoffschrank für Säuren und Laugen wurde 2022 neu beschafft und installiert. Des Weiteren wurde im Vorgriff der geplanten Sanierung 2022, im Rahmen des Digitalpaktes, ein neues interaktives Tafel-Beamer-System (entsprechend dem IT-Standard an Ludwigsburger Schulen) in dem Fachraum installiert.

Zu 2. Bauliche Maßnahmen (siehe Anlage 1)

Im Erdgeschoss des Schulgebäudes befindet sich die Fachräume für Chemie/Physik. Beide Räume - Unterrichtsraum und der dazugehörige Sammlungsraum - müssen umfassend saniert werden.

- Folgende Einzelmaßnahmen werden ausgeführt:
- Ausbau des ansteigenden Gestühls im Fachraum
- Ausbau Festeinbauten
- Ausbau der Bestands-Unterdecken
- Einbau von neuen Unterdecken mit Schallabsorption
- Erneuerung Fußbodenbelag
- Herstellen verschiedener Deckendurchbrüche für Technik-Zuleitungen
- Anpassung / Erneuerung Sanitär-Installation
- Erneuerung Elektroinstallation, Verkabelung und Beleuchtung
- Einbau Verdunkelungsanlage

- Fachraummöblierung für Fachraum und Vorbereitungsraum (Chemie/Physik),
- Fluchttreppe aus Sammlungsraum als Stahlkonstruktion
- Durchbruch in der Fassade und Einbau einer Notausgangstür

Zeitplan

Nach dem Beschluss soll der Auftrag für die Lieferung und Montage der Fachraumeinrichtung vergeben werden, damit die Montage der Einrichtung spätestens im Sommer 2024 erfolgen kann. In Abstimmung mit der Fachfirma wird die Maßnahme im Detail geplant. Für die Fluchttreppe wird ein Baugesuch erstellt.

Die Sanierung im laufenden Schulbetrieb wird in enger Abstimmung mit der Schule schwerpunktmäßig in den Ferienzeiten durchgeführt. Der Beginn des Rückbaus ist im Frühjahr 2024 geplant.

Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich bis Ende 2024.

Kosten und Finanzierung

Die Projektkosten von rd. 482.000 EUR inklusive 19% MwSt. (Kostengruppen 300, 400, 600 + 700) inkl. Unvorhergesehenes und Baupreissteigerung teilen sich wie folgt auf:

Hochbaumaßnahmen investiv	331.000 EUR
Hochbaumaßnahmen konsumtiv	119.000 EUR
Ausstattung	22.000 EUR

Die Kosten sind in der Kostenübersicht dargestellt (siehe Anlage 2).

Für Umzüge werden ca. 10.000 EUR benötigt.

Die Maßnahme ist im Haushalts- und Finanzplan 2023 ff. nicht berücksichtigt. Die konsumtiven Kosten für den Umbau können aus dem Budget des Fachbereichs Hochbau und Gebäudewirtschaft finanziert werden. Die investiven Kosten sowie die Kosten des Fachbereichs Bildung und Familie für Ausstattung und Umzüge werden für den Haushalt 2024 angemeldet.

Zuschüsse

Die Baumaßnahme wurde mit dem Regierungspräsidium abgestimmt. Es werden Fördermittel der Schulbauförderung in Höhe von ca. 130.000 EUR erwartet. Der Förderantrag ist in Arbeit.

Unterschriften:

Daniel Wittmann

Mathias Weisser

Finanzielle Auswirkungen?		
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: 482.000 EUR

--

Verteiler: DI, DII, DIII, DIV, FB14, FB20, FB48, FB60, FB65, FB67, R05



LUDWIGSBURG

NOTIZEN